

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: 11.07.2019

Betreff:

Öffentliche Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Von der Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Kenntnis zu nehmen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	11.07.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1.) Sauberkeit am Unterstand vor dem K

Anfrage (Gemeinderat am 16. Mai 2019):

Stadtrat Specht teilt mit, dass bald wieder die Kornwestheimer Tage seien und er sei auch öfters im K. Wenn er sehe, wie es vor dem K aussehe an dem Untersteller, da sehe es unter aller Kanone aus. Da sei Kaugummi und alles dran. Er wolle nicht sagen, dass da nur Junge sitzen, aber da sitzen viele, weil es WLAN gebe und da sehe es wirklich ganz schlimm aus. Man müsse mal mit einem Hochdruckreiniger drüber, wenn man es überhaupt noch wegstriege. Er wolle nicht, dass es nach den Kornwestheimer Tagen heiße, es seien die Vereine gewesen.

Die Vorsitzende entgegnet, Herr Güthler habe es sich notiert. Sie ergänzt die Reinigung des Salamander-Brunnens, da sei es auch ziemlich festgesetzt, dann würde man das gleich mitmachen.

Stellungnahme (Fachbereich Kultur und Sport – Frau Münkel):

Die Fläche am Unterstand vor dem K wird einmal im Jahr durch einen externen Dienstleister mit einem Hochdruckreiniger gereinigt. Die Techniker des K werden die Reinigung im Juli 2019 in Auftrag geben, damit sie über die Sommermonate erfolgen kann. Die Hausmeisterstelle im K ist seit mehreren Monaten nicht besetzt, aber auch die Techniker des K achten regelmäßig darauf, dass Verschmutzungen durch Müll etc. vor dem K schnellstmöglich beseitigt werden.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Der Brunnen auf dem Marktplatz wird in der Sommerzeit in regelmäßigen Abständen von den Mitarbeitern des Bauhofs gereinigt. Der Brunnen ist in der Sommerzeit, von Anfang April bis Anfang Oktober, in Betrieb. Anschließend wird das Wasser für die bevorstehende Winterzeit abgelassen, damit auch der Stein austrocknen kann. Die Reinigung des Brunnens in den Sommermonaten ist immer abhängig von den Temperaturen, aber i.d.R. kommen die Mitarbeiter des Bauhofs alle zwei Wochen vorbei, um das Wasser abzulassen, auszutauschen und den Brunnen zu reinigen.

2.) Beschilderung der Radwege

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 4. Juni 2019):

Stadträtin Tröscher gibt einen Hinweis aus der Bevölkerung weiter, wonach die Radwege, z. B. der Richtung Ludwigsburg, nicht logisch beschildert seien. Auch seien bisweilen Schilder nicht für beide Fahrtrichtungen vorhanden. Sie bittet, das zu überprüfen.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

Die Beschilderung des Radroutennetz in Kornwestheim wurde auf der Grundlage der Vorgaben der StVo von der Verwaltung erst vor kurzem einer intensiven Prüfung unterzogen und fehlende oder unzulässige Verkehrszeichen ergänzt bzw. abgebaut/ausgetauscht. Aus Sicht der Verwaltung ist damit im Stadtgebiet in Bezug auf die sowohl ordnungsrechtliche als auch wegweisende Beschilderung ein Stand erreicht, welche den aktuellen Anforderungen entspricht. Aufgrund der Vielzahl an Verkehrszeichen ist allerdings nicht auszuschließen, dass an der einen oder anderen Stelle noch Verbesserungsbedarf besteht.

Im Zweifelsfall wäre die Anfrage entsprechend zu präzisieren der direkte Kontakt mit der Verwaltung aufzunehmen. Ansprechpartner ist in diesem Fall Herr Kübler von der Abteilung Stadtplanung.

3.) Gefährlicher Baum an der Lindenstraße

Anfrage (Gemeinderat am 27. Juni 2019):

Stadträtin Liebs spricht einen Baum in der Lindenstraße an, der habe Löcher und der komme immer weiter rein auf der Straße. Dann seien mal die Leute vom Bauhof vorbeigefahren, die seien sehr nett gewesen und haben gemeint, sie würden da die Gärtnerei befehligen dort und informieren, dass sie wegen der Bäume mal schau. Sie sei sich nicht sicher, ob der Baum noch lange stehe. Ihr sei es egal, aber der neige sich zur Straße hin.

Die Vorsitzende entgegnet, dass man es mitnehme.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Raff):

Nach telefonischer Rückfrage bei Herrn Liebs konnte festgestellt werden, welcher Baum genau gemeint ist. Es handelt sich um eine *Tilia cordata* / Winter-Linde, Baum Nr. 368022. Der Baum wird regelmäßig durch fachkundiges Personal kontrolliert. (Letzte Kontrollen : 19.05.17, 12.06.18). Bei der letzten Kontrolle wurde Totholz festgestellt, welches am 10.07.18 abgenommen wurde. Nach heutiger (03.07.19) erneuter Sichtung gilt der Baum weiterhin als verkehrssicher.

4.) Sitzungsvorlage "Tätigkeitsbericht des Gemeindlichen Vollzugsdienstes" (146/2019)

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 6. Juni 2019):

Stadträtin Stier äußert, dass ihr der Punkt Parken in der Bahnhofstraße dauernd durch den Kopf gehe. Man sei eigentlich relativ hilflos, so komme sie sich zumindest vor. Sie habe im Wahlkampf jeden Samstag dort gesehen, was da passiere. Es graue einem. Die ersten Samstage sei sie noch zu den Leuten hingelaufen und habe sie darauf hingewiesen, dass man dort nicht parken dürfe und dass es weiter vorne Parkplätze gebe. Sie sei entweder angemault worden oder die Leute hätten gesagt, dass sie es wissen und trotzdem machen. Es sei sehr frustrierend. Sie frage sich, ob es nicht möglich sei, über andere Wege, bei denen beispielsweise der Städtetag mithelfen könne, die Verordnung zu ändern. Wenn sie darauf hinweise, dass der Vollzugsdienst unterwegs sei, werde gesagt, dass man sich die 10 Euro gut leisten könne. Man müsse versuchen, an allen Stellschrauben zu drehen, um zu erreichen, dass es deutlich teurer werde. Sie sei sich sicher, dass es dann aufhöre. Wenn man für das Falschparken in der Bahnhofstraße 50 Euro zahlen müsse, dann glaube sie nicht, dass man sich so schnell wieder dort hinstelle. Man könne auch eine Parkkralle hinmachen, dann koste es noch viel mehr. Sie habe daher die Bitte an die Verwaltung, dass man einmal aufstelle, was man noch tun könne, damit man nicht so hilflos sei. Heutzutage werde es ohnehin immer rüpelhafter und es gelte nur das eigene Auto. Dies könne auf die Dauer nicht sein.

Die Vorsitzende erklärt, dass man dies mitnehmen werde.

Stadtrat Prof. Dr. Habenicht merkt an, dass es vermutlich immer als unverhältnismäßig gelte, wenn man Parkkrallen nehme.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

Die Stadt Kornwestheim kann fast nur durch die Anzahl an Kontrollen vor Ort auf die Situation einwirken. Hinsichtlich der Themen Höhe der Geldbuße, Vorsatz und Fahrlässigkeit und Behinderung wurde im Rahmen der Sitzung bereits berichtet. Von baulichen Maßnahmen zur Umgestaltung des Straßenraums würde die Verwaltung aktuell absehen.

Parkkrallen sind als Mittel bei der Bekämpfung des Falschparkens vom geltenden Verkehrsrecht, insbesondere dem Straßenverkehrsgesetz, nicht gedeckt. Der Rechts- und Verfassungsausschuss des Deutschen Städtetags hat den Einsatz von Parkverriegelungen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs als rechtswidrig eingestuft. Die Blockierung des Fahrzeugs würde den ordnungswidrigen Zustand nicht beseitigen, sondern verlängern. Änderungen im Bereich der Bahnhofstraße können nur durch weitere Möblierungen oder durch politische Entscheidungen (z.B. Fußgängerzone) erreicht werden.

5.) Zustand der Hornbergstraße

Anfrage (Gemeinderat am 28. Juni 2019):

Stadträtin Liebs spricht außerdem die Hornbergstraße an. Wie viele Male man eine Straße aufmache, könne man gut fühlen, wenn man dort fahre. Das sei schon seit ewig. Sie fragt, wann die mal in Ordnung komme.

Die Vorsitzende entgegnet, dass man es mitnehme.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Die Sanierung der Hornbergstraße ist im Haushalt 2020/2021 angemeldet. Die Hornbergstraße befindet sich im Sanierungsgebiet. Im Jahr 2020 finden die Planung und Vorstellung statt. Die Sanierungsmaßnahme wird dann im Jahr 2021 ausgeführt.

6.) Öffentliche Tischvorlage zur Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Nr. 7 – Bauarbeiten auf den Straßen Richtung Ludwigsburg

Anfrage (Gemeinderat am 28. Juni 2019):

Stadtrat Kämmle spricht die Bauarbeiten auf der Straße Richtung Ludwigsburg, was die Solitudeallee betreffe, an. Da habe er nicht unbedingt die Bauarbeiten gemeint, die auf unserer Gemarkung an den Feldwegen stattfinden, sondern wenn man die Solitudeallee weiter Richtung Ludwigsburg fahre, nach der Abzweigung zum Römerhügel, auf Höhe des Gutachters und der Moschee. Diese Baustelle existiere jetzt auch schon relativ lang. Seine Frage sei dahin gegangen, ob man wisse, wie lang die noch gehe, weil sie eben auch eine dieser Verbindungen nach Ludwigsburg sei, die neben der alten Allee sehr stark den Verkehr nach Ludwigsburg behindere. Er bitte darum, das noch nachzuliefern. Er gehe davon aus, man habe es jetzt nicht parat, wie lange die Stadtwerke dafür brauchen, ob es die überhaupt seien. Aber es wäre interessant, zu wissen, wie lange das dauere.

Die Vorsitzende entgegnet, es sei tatsächlich eine Baustelle der SWLB. Man würde es nochmal nachliefern.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

In der Solitudeallee wird eine Fernwärmeleitung im Auftrag der Stadtwerke Kornwestheim / Ludwigsburg verlegt. Die Baumaßnahme der Firma Lutz Krieg dauert noch ca. 3 Wochen (Stand 09.07.19).